

Shantys mit Glockengeläut

Chor Hansestadt Herford gastierte in Friedrichsdorf

■ **Herford.** Im Abstecher in den Kreis Gütersloh unternahm der Shanty Chor „Hansestadt Herford“ mit den „Werrepiraten“ nach Friedrichsdorf. Unter der Leitung von Hans Rodax gastierten die Shanty-Sänger in der dortigen evangelischen Kirche.

Den Kontakt hatte eine ehrenamtliche Mitarbeiterin der Gemeinde geknüpft, die lange eine Altenpflegeeinrichtung in Bünde leitete. Einer der Sänger schnupperte in Friedrichsdorf Heimatluft, war er doch vor beinahe 50 Jahren in dieser Kirche

getauft worden – in weiser Voraussicht behielt er dieses Mal die Mütze auf dem Kopf. Nach Begrüßung durch das Friedrichsdorfer „Christkind“ sang sich der Chor in die Herzen der Zuhörer. Die „Werrepiraten“ ergänzten mit Gesang, Gedichten und einer Weihnachtsfabel das Programm.

Der Funke sprang über und die Gemeinde stimmte ins „Gloria in excelsis Deo“ mit ein. Zum Ende eines heiter besinnlichen Konzertes bedankte sich die Gemeinde mit Glockengeläut.

94.9 radio HERFORD

94.9 | 91.7

Telefon: 05221/18000
www.radioherford.de

Heute im Programm

4.00 Hallo Wach extrafrüh
6.00 Hallo Wach
10.00 Treff
12.00 Infothek
13.00 Peppers
16.00 Hallo Feierabend
18.00 Drivetime
20.00 Soundcheck
24.00 Nachtcafé

Programmtipps

100% von hier:
(6.30, 7.30, 8.30, 9.30, 10.30, 11.30, 12.30, 15.30, 16.30, 17.30 und 18.30 Uhr)
Lokale Informationen

und Nachrichten aus dem Kreis Herford
Hallo Wach (6 bis 10 Uhr) mit Oliver Tölke
94,9 Radio Herford öffnet das 15. Adventstürchen – wir schauen hinter die Tür des Schießstands bei der Polizei! Auf ein Wort mit Oliver Tölke in Herford auf dem Weihnachtsmarkt ... das wünscht mir

für Spenge
Der kleine Unterschied: Männer und die Ordnung
Umfrage: Was ist Weihnachten in oder out?
Sportrückblick vom Wochenende
Warm ums Ohr – HF 5 00 00
Mad Merkel, die Polit-Comedy
Hallo Feierabend (16 bis 18 Uhr) mit Katharina Parteck
Aktuelles vom Tage
Internet:
www.radioherford.de
Aktuelle Nachrichten aus dem Wittkindskreis
Veranstaltungshinweise
Haustierforum
Kochtipps, Webradio



Im gleichen Takt: Dick eingepackt mit Mützen und Handschuhen stehen die neun Musiker auf dem Neuen Markt und unterhalten die Passanten mit Weihnachtsmusik. Im Hintergrund ist die Krippe zu sehen, im Vordergrund einer der zahlreichen Tannenbäume, die überall in der Innenstadt stehen.

FOTO: STEFAN BOSCHER

Weihnachtliche Musik in der Innenstadt

■ **Herford (bo).** Für weihnachtliche Stimmung am vorletzten Wochenende vor Weihnachten sorgten am Samstag in der Herforder Innenstadt mehrere Musiker des Blasorchesters der Feuerwehr. Die neun Bläser zo-

gen von einem weihnachtlich geschmückten Platz zum nächsten und unterhielten die Passanten, die auf der Suche nach Geschenken für die Familie waren, mit Liedern rund um die festliche Jah-

reszeit. Auf dem Neuen Markt postierten sich die Musiker zuerst am großen, geschmückten Tannenbaum, anschließend ging es einige Meter weiter zur Krippe, in der die Weihnachtsgeschichte erzählt wird.

Lesung hinter Herforder Gittern

Indischer Schriftsteller Anant Kumar unterhielt Gefangene mit seinen Werken

VON GERALD DUNKEL

■ **Herford.** Etwas fragend schauten die jungen Gefangenen schon, als der gebürtige Indier, der in Kassel lebt, mit seinem Essay „Papa und die Orangen“ in die Lesung einstieg. Doch von Minute zu Minute weckte er in der Kapelle der Justizvollzugsanstalt mehr und mehr ihr Interesse.

Herford war die fünfte Justizvollzugsanstalt, die Anant Kumar in diesem Jahr besuchte. Am Freitagnachmittag stand Literatur oben an bei den Gefangenen, die sich für die Lesung freiwillig meldeten. „Hier war das die vierte Lesung“, sagt Nicole Sonnenbaum, die seit Sommer eine von drei Diplompädagogen ist, die in dem Herforder Jugendgefängnis arbeiten. Sie hat die Lesung mit dem indischen Autor organisiert.

Kumar hat die Gabe, mit bestimmten Textpassagen für Aufmerksamkeit zu sorgen. Protagonisten der Geschichte „Papa und die Orangen“ sind Kunars eigener Vater, der Orangen hasst und ein, so Kumar: „unsympathischer Obsthändler, dessen Leibbesfülle nur von seiner Geldgierheit und seinem aufgeblähten Hirn übertrifft wird.“ Die Geschichte an sich war bei der Lesung für die Gefangenen eher nebensächlich – Kumar zog viele durch sein außerordentliches Talent zu lesen und zu betonen in seinen Bann, oder weckte zumindest ihre Aufmerksamkeit.



Autor und Organisatorin: Anant Kumar mit einem seiner Bücher in der Gefängnis Kapelle. Kl. Bild: Nicole Sonnenbaum.

FOTOS: DUNKEL

Über den Autor

■ Anant Kumar wurde 1969 in Kattihar (Bundesstaat Bihar) in Nordindien geboren. Seine Eltern waren Lehrer. Er lernte Deutsch am Goethe-Institut in Neu-Dehli und kam 1991 nach Deutschland, wo er in Kassel bis 1997 Germanistik, Deutsch

als Fremdsprache und Sozialgeographie studierte. Elf Bücher hat Kumar mittlerweile veröffentlicht. Dazu gehören unter anderem „Indien I: süß“ und „Indien II: sauer“. Kumar bereist für seine Lesungen und Projekte die ganze Welt.

Jahresabschluss im Erzählcafé

■ **Herford.** Wegen der Schließung des Bürgerzentrums Haus unter den Linden findet das Erzählcafé als weihnachtliches Kaffeetrinken statt. Die ursprünglich geplante Runde zum Thema „Rente – ich hab noch so viel vor“ wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Alle Teilnehmer der bisherigen Erzählrunden sind eingeladen am Mittwoch, 17. Dezember, ab 15 Uhr, im Clubraum des Mini-HudL an der Kaffeetafel teilzunehmen.

VHS Herford will sanieren

■ **Herford.** Die öffentliche Sitzung des Zweckverbandes der VHS im Kreis Herford beginnt am Dienstag, 16. Dezember, um 16.30 Uhr in der Aula der VHS, Münsterkirchplatz 1. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Sanierung des Gebäudes am Münsterkirchplatz 1.

Trauerwochenende für Hinterbliebene

■ **Herford.** Ein Trauerwochenende für Erwachsene, die einen geliebten Menschen durch Tod verloren haben, beginnt am Freitag, 23. Januar, um 18 Uhr in der Bildungsstätte St. Bonifatius in Elkerkinghausen und endet am Sonntag, 25. Januar, um 13.15 Uhr.



Würdigt die Passanten keines Blickes: Einer der Esel aus dem Herforder Tierpark auf dem Gänsemarkt.

FOTO: STEFAN BOSCHER

Vierbeiner zum Anfassen

■ **Herford (bo).** Selbst Tieren war anzumerken, dass es am Samstag frostig war. Der Tierpark hatte mehrere Tiere auf den Gänsemarkt gebracht, die gestreichelt werden konnten. Einige zitterten, aber zum Glück gab es genug Stroh zum Futtern für Esel, Ziegen und Hasen. Nur vom Streicheln hielten die Vierbeiner wenig: Sie drehten sich um, streckten den Passanten ihr Hinterteil entgegen.

Brief an die Lokalredaktion

„Lachnummer“ Rockakademie

■ Zum Artikel „Von der Villa in Gleis 2“ (Neue Westfälische vom 9. Dezember) schreibt uns unser Leser Uwe Voigt aus Herford seine Meinung über die Rockakademie OWL.

Gleis 2 ist genau das richtige Ambiente für die Rockakademie, klein, schmucklos und wenig repräsentativ. Die Rockakademie ist eine der größten Lachnummern von der ich in den letzten Jahren gehört habe. Da stellen sich doch tatsächlich ein paar alte Kämpen hin und behaupten von sich, sie wären die Musikerszene von Herford, weil sie vor Jahren in einer mittelmaßigen Band gespielt haben.

Mein Sohn hat mit seiner Band einen sogenannten Übungsraum im alten Domizil der Rockakademie für kurze Zeit genutzt, ein schlimmeres Loch als Probenraum habe ich noch nicht gesehen, Schimmel an den Wänden, gerade mal so groß, dass drei Musiker kaum Platz hatten und als Krönung eine alte Matratze zum Schall-

schutz vor der Tür.

Dafür musste er auch noch Miete zahlen, während Dr. Carlo Dewe in seinem kitschig feudalen Büro saß und auf „dicke Hose“ machte. Kein Wunder, dass die Stadt für so ein Projekt ihre Zuschüsse gestrichen hat.

Die Musikerszene in Herford und Umgebung spielt sich woanders ab, aber mit Sicherheit nicht in der Rockakademie, Insider wissen das und das ist auch „gut so“.

Uwe Voigt
32049 Herford

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt. Falls Sie per E-Mail schreiben, geben Sie bitte Ihre Adresse und Telefonnummer mit an. So können wir überprüfen, ob der Leserbrief wirklich von Ihnen stammt.



Weihnachten bei der Senioren-Union: Pastorin Simone Rasch, Manfred Godejohann, Horst Winter, Dieter Wiedemann, Gisela Umbeck.

Senioren-Union weihnachtlich

Stimmungsvolle Feier mit Liedern und Geschichten

■ **Herford.** Die CDU Senioren Union hatte zur Vorweihnachtsfeier eingeladen und viele kamen. So konnte der Stellv. Vorsitzende Dieter Wiedemann im vollbesetzten Saal des Hotels Pohlmann zahlreiche Mitglieder und Freunde der Senioren Union Herford zu einem unterhaltsamen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen begrüßen.

Zunächst erklärte die Pastorin Simone Rasch, wie der 25. De-

zember als 1. Weihnachtstag entstanden ist. Dann ging sie noch auf die Entstehung von Weihnachtsbaum und Adventskranz ein.

Es folgte ein gemütliches Beisammensitzen, bei dem auch Weihnachtslieder angestimmt wurden, auf dem Akkordeon begleitet von Manfred Godejohann. Gedichte und Geschichten lockerten den Nachmittag auf.



Im Ruhestand: Friedhelm Eickmeier (l.) und Michael Stiegelmeier (r.) verabschiedeten Werner Grunwald, Rolf Bexten und Friedhelm Meier, die jahrelang in der Löschgruppe Diebrock aktiv waren (v.l.).

Löschgruppe verabschiedet Kameraden

■ **Herford (bo).** Die Löschgruppe Diebrock der Herforder Freiwilligen Feuerwehr hat in diesen Tagen mehrere Mitglieder aus dem aktiven Dienst verabschiedet, weil sie die gesetzliche Altersgrenze von 60 Jahren erreicht haben. Hauptfeuerwehrmann Rolf Bexten war 44 Jahre aktiv, ebenso wie Hauptbrandmeister Werner Grun-

wald. Friedhelm Meier (Hauptfeuerwehrmann) hielt der Wehr 43 Jahre lang die Treue. Auch in Zukunft werden sie der Löschgruppe treu bleiben – dann allerdings in der Alters- und Ehrenabteilung. Löschgruppenführer Jürgen Eickmeier und Feuerwehrchef Michael Stiegelmeier bedankten sich bei den beiden für ihr Engagement.